

Interkulturalität (Vorlesung) (gLV)

Ein kritischer, post-kolonial und feministisch informierter Blick auf das Konzept der Inter- und Transkultur: Von gestern bis heute mit historischen, soziologischen, ethnologischen, und kulturwissenschaftlichen Perspektiven auf die pluralistische Gesellschaft im Zeitalter der Migration.

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Bachelor Art Education > Ästhetische Bildung und Soziokultur > 5. Semester
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Bachelor Art Education > Bildnerisches Gestalten an Maturitätsschulen > 5. Semester

Nummer und Typ	bae-bae-kt440-09.22H.001 / Moduldurchführung
Modul	Interkulturalität (Vorlesung)
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Paola De Martin, Sophie Vögele
Zeit	Fr 23. September 2022 bis Fr 4. November 2022 / 10:30 - 12 Uhr
Anzahl Teilnehmende	maximal 60
ECTS	1 Credit
Voraussetzungen	BAE Studierende: Keine
	Für Studierende anderer Studiengänge bzw. Vertiefungen der ZHdK, im Rahmen der geöffneten Lehrveranstaltungen: Einschreibung über ClickEnroll https://intern.zhdk.ch/?ClickEnroll
Lehrform	Vorlesung
Zielgruppen	Studierende BAE, 5. Semester Pflicht für VAS- und VBG-Studierende
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden _kennen die aktuellen wissenschaftlichen Positionen zum Themenfeld Inter- und Transkultur _verstehen historisch gewachsene Dimensionen von Inter- und Transkultur _verstehen deren Relevanz für das Feld von Kunst und Design _sind befähigt, diese kritisch dem Alltagsdiskurs gegenüberzustellen _sind befähigt, diese für die Praxis der Vermittlung und ihre künstlerische Praxis nutzbar zu machen
Inhalte	Die Dachvorlesung zu den Seminaren zeichnet den Weg von den politisch motivierten Integrationsdebatten ab den siebziger Jahren bis zum zeitgenössischen Konzept der Inter- und Transkultur nach. Sie nimmt die Impulse der aktuellen sozialen Bewegungen auf (Frauenstreik, Black Lives Matter, Klima-Jugend, Ableismus) und fragt 1. nach den globalen Verflechtungen von Klasse und Kultur in der Schweiz, und nach der langen Dauer von Exklusion und Inklusion bestimmter sozialer Gruppen seit der Genese des modernen Kunst- und Designfeldes im späten 19. Jahrhundert. Die post-koloniale und feministische Perspektive der Vorlesung erlaubt 2. weiterführend den Zusammenhang zwischen der Zivilisierungsmission und der Idee der Entwicklung mit Blick auf den globalen Süden zu erläutern und zu verstehen, wie sehr unser Denken und unsere Bildsprache nach wie vor darin verankert sind. Über konkrete Auseinandersetzungen mit unterschiedlichen Kontexten in Indien werden Zugänge zu Inter- und Transkultur, Machtverhältnisse und wie diese durch aktivistische und künstlerische Interventionen befragt werden können, besprochen.

Bereitgestellt und geklärt wird ein begriffliches Wissen, das eine sozial-kritische Befragung von Inter-und Transkultur ermöglicht und grundlegend für die Einordnung und Entwicklung der eigenen, vermittlerischen und künstlerischen Praxis in asymmetrischen Strukturen ist.

Bibliographie /
Literatur

Angaben in der Vorlesung

Leistungsnachweis /
Testatanforderung

Bewertungsskala: bestanden/nicht bestanden

Für alle Teilnehmer gilt eine 80% Anwesenheitspflicht für den erfolgreichen Besuch der Vorlesung.

Termine

Kw 38-44
Fr
23.09.-04.11.2022
10.30-12.00h

Dauer

7x2 L.

Bewertungsform

bestanden / nicht bestanden

Bemerkung

Unterrichtssprache ist Deutsch.
The lecture-course will be held in German.